

# Kritik wird gebrandmarkt

## Zur Berichterstattung über den Attac-Kongress:

„Wir hinterfragen gesamtgesellschaftliche Entwicklungen, sind dabei gerne auch mal unbequem und bieten einen Ort für interkulturellen Austausch und Begegnung.“ Soweit ein Auszug aus dem Tollhaus-Leitbild. Wenn die Tollhaus-Geschäftsführerin, Frau Velhagen, bei einer Rede Eugen Drewermanns aus Protest den Saal verlässt, wie dem BNN-Bericht über den Attac-Kongress zu entnehmen ist, bin ich schon irritiert, wenn ich an das Tollhaus-Leitbild denke.

Anscheinend haben zurzeit nur solche Meinungen Konjunktur, die bezüglich des Ukraine-Kriegs Waffen, Waffen, Waffen und Panzer, Panzer, Panzer fordern. Und Kritik daran, ich zitiere Bürger-

meister Lenz, mit „Linkspopulismus und viel zu flachen Argumentationen“ gebrandmarkt wird. Und wenn alle Verantwortung allein auf den Teufel Putin und auf Russland geschoben wird.

Attac Karlsruhe wollte mit diesem Kongress vermutlich auch den Stimmen eine Bühne und Öffentlichkeit geben, die zu dieser Sichtweise dieses furchtbaren Krieges eine kritische Haltung einnehmen, ohne jetzt aber die russische Invasion gutzuheißen. Eugen Drewermann nannte die Nato-Osterweiterung eine existentielle Bedrohung Russlands. Ist sie das in etwa nicht? Und er forderte keine Waffen, sondern Gespräche, Verhandlungen. Ist das nicht der Geist der Bergpredigt?

Georg Rammer von Attac Karlsruhe referierte über die Rolle der Medien. Ei-

gentlich vom Selbstverständnis her unabhängige „vierte Gewalt“ seien sie – was Russland und Putin betrifft – seit Jahre eher Nato-Pressestelle als „unabhängig“. Der BNN-Bericht über den Attac-Kongress bestätigt meines Erachtens Rammers Kritik an der einseitigen medialen Kriegsberichterstattung. Was meinem Verständnis von gutem Journalismus nach zu erwarten gewesen wäre, fand ich an keiner Stelle des Berichts. Die beiden BNN-Redakteure waren nicht in der Lage, eigenständig über die Inhalte des Kongresses zu berichten.

Das durften Stadtrat Lüppo Cramer, der die Veranstaltung laut BNN als „unerträglich“ empfand, Bürgermeister Lenz und Frau Velhagen übernehmen. Cramer wird zitiert mit der Behauptung,

dass gesagt wurde: „Schuld sind die Nato, USA und Deutschland. Und die Ukraine ist selbst verantwortlich für den russischen Einmarsch.“ Ich habe das im Tollhaus von niemandem sagen hören. Den BNN-Lesern, die nicht im Tollhaus waren, wird so der Eindruck vermittelt, dass das so gesagt wurde. Für mich eine Form medialer Manipulation.

Worüber hat Herr Butterwegge gesprochen, um was ging es ihm in erster Linie? Dass schon seit Jahren eine drastische Einkommensverlagerung von unten nach oben stattfindet und dass sogar immer mehr die sogenannte Mittelschicht davon betroffen ist. In der BNN-Berichterstattung über den Attac-Kongress ist nichts darüber zu lesen.

**Thomas Müller, Eggenstein**